



Jahresbericht 2025



WILDWASSER

AUGSBURG e.V.

Fachberatungsstelle
gegen sexualisierte Gewalt

Vorwort

Zwischen politischen Fortschritten, strukturellen Brüchen und unserem klaren Auftrag

Das Jahr 2025 war für unsere Fachberatungsstelle von wichtigen fachpolitischen Entwicklungen und intensiver inhaltlicher Arbeit geprägt. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt (UBSKMG) sowie des Gewalthilfeschutzgesetzes im Februar konnten zentrale Anliegen – wenn auch mit Einschränkungen – auf Bundesebene verankert werden. Das ist ein bedeutender Erfolg unseres langjährigen Engagements!

Dass gesetzliche Regelungen allein nicht ausreichen, zeigte sich im Verlauf des Jahres deutlich. Kontinuierliche Anstrengungen sind nötig, um den Erhalt und die Qualität spezialisierter Beratungs- und Hilfestrukturen sicherzustellen. Unser Fokus ist dabei, dass Kinder und Jugendliche weiterhin Zugang zu spezialisierter Fachberatung haben, ebenso wie Männer und nonbinäre Personen sowie unterstützende Bezugspersonen. Neben der Finanzierung von Beratung und Prävention bleibt auch die Absicherung von Fortbildungen für Fachkräfte ein zentrales Anliegen, das durch das Gewalthilfegesetz bislang nicht ausreichend berücksichtigt wird.

Ein gravierender Einschnitt war der Antragsstopp beim Fonds Sexueller Missbrauch (FSM) im ersten Quartal 2025. Wir setzen uns jedoch weiterhin dafür ein, dass Betroffene auch künftig niedrigschwellig und unbürokratisch notwendige Unterstützungsleistungen erhalten können.

Parallel zu diesen Herausforderungen haben wir mit vielfältigen niedrigschwelligen Angeboten – von Vorträgen und Workshops über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Informationsmaterialien – den Blick auf unsere Arbeit gelenkt und Räume für Austausch, Vernetzung und neue Impulse geschaffen.

Die nachfolgenden Seiten geben nicht nur einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit: Sie enthalten auch eine detaillierte Auswertung der an uns gerichteten Anfragen, die die beschriebenen Herausforderungen exemplarisch veranschaulichen.

Inhalt

3 Vorwort

5 Einblicke in die Fachberatungsstelle Wildwasser Augsburg e.V.

- 6 Unsere Fachberatungsstelle
- 7 Unser Team
- 8 Finanzierung
- 9 Qualitätssicherung und -management

10 Unsere Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

- 11 Presse und Rundfunk
- 11 Social Media und Internet
- 11 Netzwerkarbeit und Veranstaltungen
- 12 Gremienarbeit/politische Arbeit

14 Unsere Arbeit im Überblick und in Zahlen

- 15 Erstkontakte – der Weg in die Beratungsstelle
- 16 Beratungs- und Informationsleistungen
- 19 Fortbildungen für Fachkräfte
- 20 Präventionsangebote

22 Impressum

22 Dank

The background is a solid purple color. It is populated with numerous small, stylized paper figures of people, some in black and some in red, arranged in a way that suggests a crowd or a group. In the bottom right corner, there is a large, thick, teal-colored zigzag line that extends from the bottom edge towards the right edge.

1

Einblicke in die
Fachberatungsstelle
Wildwasser
Augsburg e.V.

Warum unsere Arbeit gebraucht wird – und was sie trägt

Unsere Fachberatungsstelle

Der Verein Wildwasser Augsburg e.V. wurde 1990 gegründet. Bereits ein Jahr später nahm die zugehörige Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ihre Arbeit auf. Seitdem ist sie ein verlässlicher Anlaufpunkt für Betroffene und Unterstützer:innen in der Region. Mit der Selbsthilfearbeit sowie der Präventions- und Fortbildungsarbeit ist die Fachberatung eine der drei tragenden Säulen von Wildwasser Augsburg.

Die Fachberatung ist das Herz unserer Arbeit. Wir beraten Betroffene sexualisierter Gewalt ab dem zehnten Lebensjahr (m/w/d), Angehörige und Unterstützer:innen sowie Fachkräfte. Sexualisierte Gewalt ist mit vielfältigen und oft widersprüchlichen Gefühlen verbunden. Betroffene, die sich an uns wenden, zeigen großen Mut – häufig begleitet von Unsicherheiten, Zweifeln, Hilflosigkeit, Misstrauen und Ängsten. Unser Angebot schafft einen geschützten Raum, in dem diese Gefühle Platz haben dürfen.

Angehörige und Unterstützer:innen suchen Beratung insbesondere dann, wenn ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt besteht. Dies betrifft zum Beispiel Situationen, in denen eigene, häufig noch sehr junge Kinder betroffen sein könnten. Beratung wird auch in Anspruch genommen, wenn Kinder, Jugendliche oder Partner:innen sich öffnen und von Gewalterfahrungen berichten. Darüber

hinaus besteht ein Beratungsbedarf, wenn Angehörige selbst Unterstützung im Umgang mit der belastenden Situation benötigen.

Die Beratung von Lehr- und Fachkräften erfolgt häufig im Rahmen von § 8a/§ 8b-Beratungen nach SGB VIII. Fachkräfte nutzen zudem unsere Expertise, um eigene Unsicherheiten, Belastungen und emotionale Herausforderungen im Umgang mit sexualisierter Gewalt zu reflektieren und zu bearbeiten.

Ein zentrales Anliegen unserer Arbeit ist es, Hürden im Hilfesystem möglichst niedrig zu halten. Alle Beratungen können anonym erfolgen, sind kostenfrei und finden – je nach Bedarf – telefonisch, online, per E-Mail oder in Präsenz statt.

Unsere Arbeit basiert auf klaren fachlichen und ethischen Grundhaltungen:

- Wir arbeiten ressourcenorientiert und traumasensibel.
- Wir arbeiten parteilich, an der Seite der von sexualisierter Gewalt betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen (weiblich/männlich/divers).
- Wir vertreten einen menschenrechtsbasierten Feminismus und stellen uns entschieden gegen jede Form von Diskriminierung.

Im Rahmen der Selbsthilfe bieten wir Stabilisierungsgruppen für Betroffene an. Die Gruppen finden geschlechtsspezifisch statt und bieten einen geschützten Raum für Austausch, gegenseitige Stärkung und Solidarität.

Die Präventions- und Fortbildungsarbeit ist eine grundlegend wichtige Aufgabe im Sinne von gesellschaftlicher Verantwortung. Sie trägt dazu bei, Menschen vor sexualisierter Gewalt zu schützen, dem oft Unaussprechlichen Worte zu geben, hinzuhören und sexualisierte Gewalt zu enttabuisieren. Gleichzeitig stärkt sie vorhandene Kompetenzen und schafft Handlungssicherheit im professionellen und privaten Umgang mit diesem Thema.

Vor dem Hintergrund aktueller gesetzlicher Entwicklungen – wie dem Gewalt-Hilfegesetz, das einen flächendeckenden, verlässlichen Zugang zu Schutz und Beratung für gewaltbetroffene Menschen sichern soll, sowie dem UBSKM-Gesetz, das die Rechte von Betroffenen sexualisierter Gewalt und den staat-

lichen Schutzauftrag stärkt – gewinnt unsere Arbeit weiter an Bedeutung. Diese Entwicklungen unterstreichen, wie notwendig spezialisierte Fachberatungsstellen sind: Betroffene werden wirksam unterstützt, Prävention wird nachhaltig verankert und strukturelle Verantwortung für den Schutz vor sexualisierter Gewalt wird übernommen.

Seit 2013 arbeiten wir in einer Bürogemeinschaft eng mit der Beratungsstelle von SOLWODI e.V. zusammen. Durch die räumliche und fachliche Nähe können wir unsere Kompetenzen sinnvoll bündeln und Klientinnen je nach Bedarf gezielt aneinander verweisen.

SOLWODI Bayern e.V. unterstützt Frauen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte, insbesondere Betroffene von Menschenhandel, Zwangsprostitution sowie geschlechtsspezifischer Gewalt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Unterstützung von Frauen, die aus der Prostitution aussteigen möchten.

Unser Team

Unser engagiertes, hochmotiviertes und fachlich versiertes Team ist das stabile Fundament unserer Arbeit. Fünf festangestellte Fachkräfte sowie drei männliche Honorarkräfte setzten 2025 mit großer Kompetenz und Einsatzbereitschaft unsere Angebote in den Bereichen Beratung, Fortbildung und Prävention um.

In allen buchhalterischen und administrativen Belangen wurden wir zuverlässig von unserer engagierten Verwaltungskraft unterstützt. Die Verantwortung für Öffentlichkeitsarbeit, Personal und Finanzen lag bei unserer Geschäftsführung, die diese Bereiche mit fachlicher Kompetenz und strategischem Weitblick steuerte.

Finanzierung

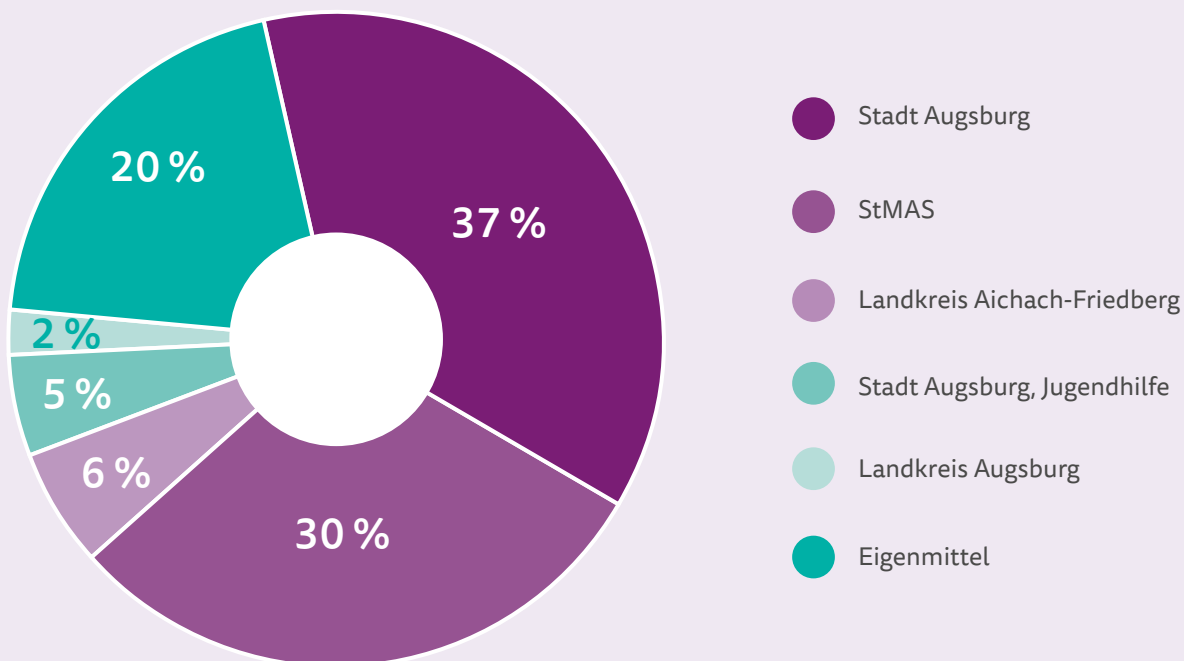
Unsere Arbeit wäre ohne das Engagement und die Unterstützung vieler Partner:innen nicht möglich. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Die Stadt Augsburg ist weiterhin unsere wichtigste Fördergeberin. Sie leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherung unserer Angebote, insbesondere im Bereich der Fortbildungen für Fachkräfte sowie der Beratung von Frauen, Männern und nonbinären Personen und deren unterstützendem Umfeld. Auch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) unterstützt

unsere Arbeit in großem Umfang durch die Förderung von Stellen in der Beratung und Mittelbereitstellung für die Präventionsarbeit sowie Geschäftsführung und Verwaltung.

Der Landkreis Aichach-Friedberg ist für uns ein bedeutender Kooperationspartner in der Beratungs- und Präventionsarbeit, insbesondere bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie den entsprechenden Fachkräftefortbildungen. Vom Landkreis Augsburg erhalten wir gezielte Unterstützung für die Beratung von Frauen, die in ihrer

ÜBERSICHT MITTELHERKUNFT



Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Da mit den Förderungen nicht alle Stellen vollständig refinanziert sind und zusätzlich Sachausgaben anfallen, sind wir auf weitere finanzielle Mittel angewiesen. Unsere Eigenmittel setzen sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, zugewiesenen Bußgeldern, Einnahmen aus Präventionsangeboten und Kursgebühren sowie der EHS-Pauschale für Anträge aus dem Hilfsfonds zusammen. Diese wurden wie

erwähnt im zweiten Quartal 2025 eingestellt.

Wir danken allen Richter:innen und Staatsanwält:innen für die Zuweisung von Bußgeldern sowie allen Zuschussgeber:innen, Mitgliedern und Spender:innen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Ihre Zuwendungen verstehen wir als Ermutigung und Auftrag zugleich, unsere Arbeit fortzuführen und uns weiterhin engagiert und entschlossen gegen sexualisierte Gewalt einzusetzen.

Qualitätssicherung und -management

Unsere Arbeit orientiert sich an den Qualitätsstandards der BAG FORSA sowie an den Leitlinien von praetect, dem Präventionsprojekt des Bayerischen Jugendrings. Zur Sicherung und Weiterentwicklung unserer fachlichen Qualität finden wöchentliche Teammeetings, regelmäßige Fallbesprechungen sowie externe Supervisionen statt. Ergänzt wird dies durch eine zweitägige Klausur, die einen zentralen Raum für Reflexion und konzeptionelle Weiterentwicklung bietet.

Unsere Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil und bringen sich aktiv in den fachlichen Austausch mit anderen Professionen ein.

Im vergangenen Jahr hat unser Verein zudem ein eigenes Schutzkonzept erarbeitet. Vor der Veröffentlichung wird dieses derzeit noch mit externer fachlicher Unterstützung finalisiert.

The background features several thick, braided ropes in shades of orange, blue, and purple, arranged diagonally. A large, teal-colored zigzag line is overlaid on the bottom right. A white circle is positioned in the upper left, containing the number 2 and the title text.

2

Unsere Öffentlich-
keits- und
Netzwerkarbeit

Hinschauen, benennen und gemeinsam Verantwortung tragen

Presse und Rundfunk

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein, der es uns ermöglicht, Sensibilisierung zum Thema sexualisierte Gewalt zu schaffen, unsere Angebote sichtbar zu machen und für die

notwendige Finanzierung zu kämpfen. Im Rahmen unserer Ressourcen beantworteten wir auch 2025 entsprechend Anfragen von Vertreter:innen der Presse und des Rundfunks.

Social Media und Internet

Die Beratungsstelle ist auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Instagram und LinkedIn präsent und unterhält eine eigene Webseite.

Durch regelmäßige Postings erreichten wir eine Anzahl von 289 Followern auf

Facebook, 268 Followern auf Instagram und 28 Followern auf LinkedIn. Mit aktuellen und wechselnden Themen machen wir auf Veranstaltungen rund um sexualisierte Gewalt und ihre Ausprägungen, sowie auf unsere Erreichbarkeit aufmerksam.

Netzwerkarbeit und Veranstaltungen

2025 hat sich Wildwasser Augsburg auf verschiedenen Veranstaltungen präsentiert und zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, um die Arbeit und die Angebote der Beratungsstelle vorzustellen.

- Spendenübergabe Fa. meteocontrol GmbH
- Angebot einer Online-Fortbildung im Rahmen des Projektes „Pfoten weg!“
- Fachaustausch Augsburger Aidshilfe
- Deutscher Präventionstag in Augsburg
- Tag der offenen Tür
- Internationaler Mädchentag: bunter Infostand am Königsplatz (organisiert vom Runden Tisch Mädchenarbeit)
- Sprechstunde im Pop-up Concept Store Zwischenzeit zusammen mit SKM, via-Wege aus der Gewalt (AWO), Frauenhaus Augsburg (AWO) und der Opferschutzberatung der Polizei
- Infostand beim Bühnenstück „hildensaga“ in der Brechtbühne im Gaswerk am Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“

Gremienarbeit/politische Arbeit

- Treffen und Austausch mit Bundestagsabgeordneten (CDU, CSU und SPD) zum Koalitionsvertrag im Themenfeld sexualisierte Gewalt, insbesondere zum Fonds Sexueller Missbrauch, UBSKM-Gesetz, Gewalthilfegesetz
- fachlicher Austausch mit Stadträt:innen und Kreistagsmitgliedern (Finanzierung und Einrichtung eines Safe Space auf dem Augsburger Plärrer)
- Austausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten mit der Gleichstellungsstelle
- Austausch mit Fachreferentinnen der GRÜNEN im Bayerischen Landtag

Wildwasser Augsburg e.V. ist durch regelmäßige Teilnahme in folgenden regionalen und überregionalen Arbeitskreisen und Gremien vertreten:

- Aktionsbündnis zum Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“
- Arbeitsgruppe „Sexualisierte Gewalt“ der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)
- Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Organisationen gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V. (BAG forsa)
- Fachgruppentreffen „Notrufe und Beratungsstellen“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Bayern
- Hilfeverbund „Gewalt“
- Runder Tisch „Häusliche Gewalt und Opferschutz“ (Kommunaler Präventionsrat Augsburg)

- Runder Tisch „Häusliche Gewalt“ (Landratsamt Aichach-Friedberg)
- Runder Tisch „Mädchenarbeit“

Die Fachberatungsstelle arbeitet weiterhin eng mit den Jugendämtern und Erziehungsberatungsstellen in Augsburg und den umliegenden Landkreisen zusammen. Zusätzlich gab es 2025 regelmäßigen Austausch mit weiteren Kooperationspartner:innen, darunter:

- Augsburger AIDS-Hilfe e.V.
- Gleichstellungsstelle Stadt Augsburg
- Kinderschutzbund Augsburg
- Traumahilfe Netzwerk Augsburg
- Via – Wege aus der Gewalt (Beratungsstelle)
- Weißer Ring



- 1 Team der Augsburger Aidshilfe e.V. zusammen mit Tanja Kämper (Wildwasser A e.V.; 2.v.r) und Ute Häußler (Geschäftsführung Augsburger Aidshilfe e.V.; ganz rechts)
- 2 Heike Heubach, MdB (SPD) und Kirsi Hofmeister-Streit (Geschäftsführerin Wildwasser Augsburg e.V.)
- 3 Petra Wagner (Augsburger Textilmotten) und Kirsi Hofmeister-Streit (Geschäftsführerin Wildwasser Augsburg e.V.)
- 4 Kirsi Hofmeister-Streit (Geschäftsführerin Wildwasser Augsburg e.V.) und Chris Liu (CEO meteocontrol GmbH)
- 5 Kirsi Hofmeister-Streit und Ramona Hubl-Grab (beide Wildwasser Augsburg e.V.)

3

Unsere Arbeit im Überblick und in Zahlen



Was hinter den Zahlen steht: Vertrauen, Mut und Unterstützungsbedarf

Erstkontakte – der Weg in die Beratungsstelle

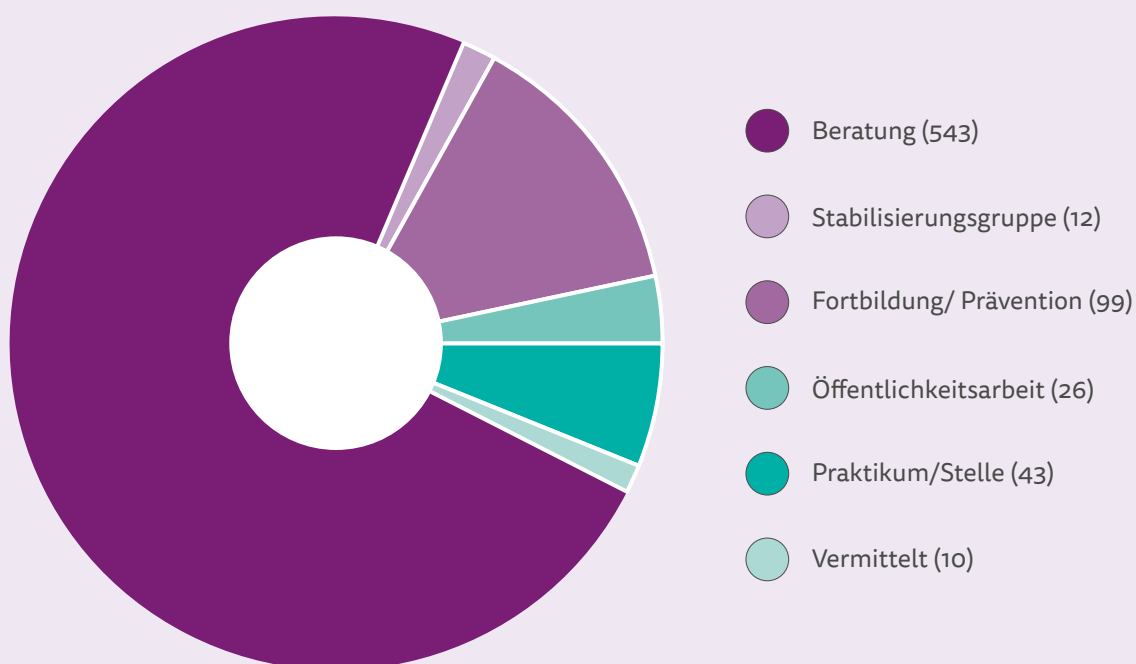
Im Jahr 2025 erreichte uns mit 733 Gesamtanfragen ein neuer Höchststand (2024: 532, 2023: 570, 2022: 482).

74 Prozent der Kontaktaufnahmen (543) entfielen auf Beratungsanfragen (2024: 355, 2023: 428). Wie bereits in den vergangenen Jahren, stiegen auch im Jahr 2025 die Anfragen zu Prävention und Fortbildung weiter an (2022: 30, 2023: 62, 2024: 78).

69 Anfragende wandten sich mit Informationsersuchen an uns, darunter Fragen zu Praktikums- oder Beschäftigungsmöglichkeiten, Bitten um Informationsmaterialien zu unserer Arbeit und zum Thema sexualisierte Gewalt sowie Presse- und Studierendenanfragen.

Zehn Personen wurden von uns an andere Stellen verwiesen.

ÜBERSICHT ERSTKONTAKTE



Beratungs- und Informationsleistungen

Die meisten Hilfesuchenden nahmen telefonisch Kontakt zu uns auf (61 Prozent). Weitere Anfragen gingen per E-Mail ein. Wie bereits im Vorjahr stieg auch 2025 der Anteil der anfragenden Fachkräfte aus Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, der Jugendhilfe sowie

aus Jugendämtern deutlich an (2025: 99, 2024: 78, 2023: 62, 2022: 30). Die Zahl der Erstkontakte per E-Mail und Telefon hat 2025 deutlich zugenommen (2024: 532, 2023: 570, 2022: 482).

ERSTBERATUNGEN UND INFOGESPRÄCHE INSGESAMT

733

davon

140

telefonische
Erstberatungen

+

593

Informationsgespräche

283

per E-Mail

310

telefonisch

PERSÖNLICHE BERATUNGEN (GESPRÄCHE)

437

davon

407

Erstberatungen

+16 %*

* Anstieg im Vergleich zum Vorjahr

Persönliche Beratungen

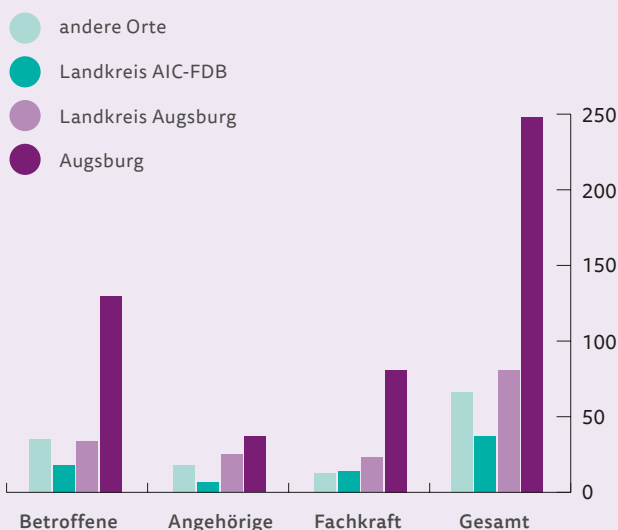
Im Jahr 2025 nahmen 437 Klient:innen eine persönliche Beratung bei Wildwasser Augsburg in Anspruch. Eine Beratungseinheit dauert in der Regel 60 Minuten. Darüber hinaus erfordert jede Beratung eine sorgfältige Vor- und Nachbereitung sowie eine ausführliche Dokumentation durch unsere Mitarbeiterinnen. Um eine nachhaltige Unterstützung zu gewährleisten, sind häufig mehrere Beratungseinheiten notwendig.

Insbesondere die Zahl der Erstberatungen, für die jeweils 90 Minuten eingeplant werden, ist im Jahr 2025 deutlich gestiegen – von 352 Personen

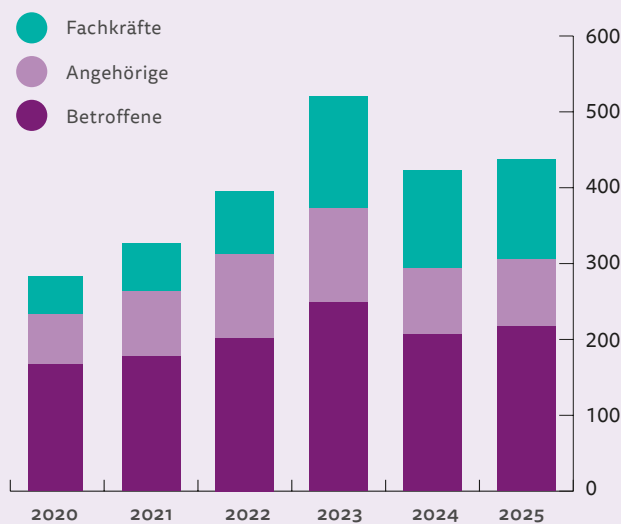
im Jahr 2024 auf 407 Personen im Jahr 2025. 30 Klient:innen standen bereits aus den Vorjahren in Kontakt mit der Fachberatungsstelle.

Knapp die Hälfte der Ratsuchenden sind selbst von sexualisierter Gewalt betroffen. Das Vertrauen in unsere fachliche Expertise zeigt sich auch darin, dass nahezu 30 Prozent der Anfragen von Fachkräften stammen, die unsere Unterstützung in Anspruch nehmen. Darüber hinaus wenden sich zahlreiche Angehörige und weitere Bezugspersonen vertrauensvoll an uns; sie machen rund 20 Prozent der Ratsuchenden aus.

HERKUNFT DER BERATENEN PERSONEN



PERSÖNLICHE BERATUNGEN NACH GRUPPEN



Stabilisierungsgruppen

Das Angebot unserer Stabilisierungsgruppe richtet sich an Menschen mit Traumafolgestörungen infolge erlebter sexualisierter Gewalt. In einer Gruppe von maximal sechs Teilnehmer:innen erlernen sie Strategien zum Umgang mit belastenden Erinnerungen, inneren Bildern und Symptomen, um die psychischen und körperlichen Folgen besser bewältigen zu können.

Die Gruppe findet wahlweise am Vor- oder Nachmittag statt und umfasst sechs Einheiten in unseren Räumlichkeiten. Sie wird von erfahrenen Mitarbeiterinnen geleitet; ein Vorgespräch ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Das Gruppenkonzept verbindet theoretische Wissensvermittlung zu Trauma und möglichen Folgeerkrankungen mit einem hohen Praxisanteil in Form unterstützender Übungen. Vermittelt und eingeübt werden verschiedene Techniken zur Selbstregulierung und Stabilisierung. Traumatische Erlebnisse selbst werden in der Gruppe nicht thematisiert; die Arbeit erfolgt ausschließlich ressourcenorientiert und mit positiven Kognitionen. Eine Stabilisierungsgruppe ersetzt keine Traumatherapie, kann diese jedoch sinnvoll vorbereiten oder begleitend unterstützen.

Der Austausch unter Expert:innen sowie das erlebte Gefühl von Solidarität innerhalb der Gruppe sind zentrale Elemente der Gruppenarbeit. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr neben einer Frauengruppe erstmals auch eine Stabilisierungsgruppe für Männer angeboten werden konnte.

Fonds-Beratungen

Im Jahr 2025 wurde der Fonds Sexueller Missbrauch (FSM) eingestellt. Der Fonds stellte über viele Jahre ein zentrales ergänzendes Hilfesystem für Menschen dar, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben. Seit 2013 ermöglichte er Betroffenen eine niedrigschwellige finanzielle Unterstützung, etwa für therapeutische Maßnahmen oder stabilisierende Hilfen, insbesondere in Fällen, in denen reguläre Versorgungssysteme nicht ausreichten.

Die kurzfristige Einstellung des Fonds hat zahlreiche unserer Klient:innen erheblich belastet. Der unerwartete Wegfall dieser wichtigen Unterstützung führte zu Verunsicherung und Enttäuschung; für einige Betroffene bedeutete dies den Abbruch bereits begonnener Planungen oder den Verlust dringend benötigter Hilfsleistungen.

Für unsere Arbeit stellte der FSM einen zentralen Pfeiler in der Begleitung Betroffener dar. Die finanzielle Unterstützung aus dem Hilfsfonds ermöglichte es unseren Mitarbeiterinnen, gezielte, nachhaltige und wirksame Unterstützungsangebote umzusetzen – insbesondere im Bereich der Alltagsbewältigung und der psychischen Stabilisierung. Infolge der veränderten Rahmenbedingungen besteht der Unterstützungsbedarf der Betroffenen nun über einen längeren Zeitraum fort, während die Beratungsstellen diesen erhöhten Bedarf ohne entsprechende zusätzliche Ressourcen auffangen müssen.

Fortbildungen für Fachkräfte

Im Berichtsjahr 2025 legte unsere Fachberatungsstelle weiterhin einen Schwerpunkt auf die Qualifizierung von Lehr- und Fachkräften. So wird sexualisierte Gewalt frühzeitig erkannt, angemessen registriert und Betroffene werden gezielt unterstützt. Durch die Fort- und Weiterbildungsangebote wurde die fachliche Kompetenz gestärkt, die interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert und die Qualität von Interventionen weiter professionalisiert. Insgesamt fanden 33 solcher Fortbildungen statt.

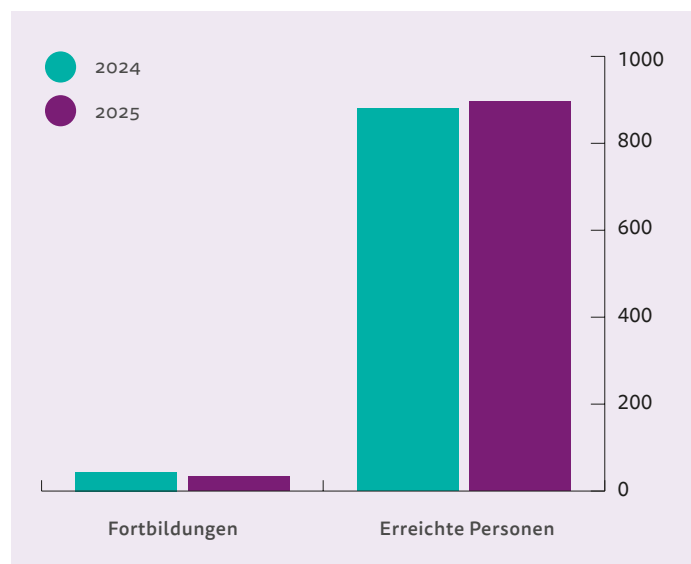
Überblick der durchgeführten Fortbildungen:

- **Zielgruppe:** Fachkräfte aus Bereichen wie Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen, Beratungsstellen, Ausbilder:innen, Führungskräfte sowie Ehrenamtliche
- **Dauer und Format:** Vorträge sowie Halbtages- bis Ganztagesfortbildungen, in der Regel als Präsenz-In-house-Schulungen
- **Praxisbezug:** Anwendungsorientierte Inhalte mit Fallbeispielen, Erläuterung von Meldewegen und Berücksichtigung der Betroffenenperspektive
- **Fortbildungsziele:** Sensibilisierung für Anzeichen sexualisierter Gewalt, Grundlagenwissen zu Täter:innen-Strategien, sicherer Umgang in (Vermutungs-)Fällen und Förderung präventiven Handelns

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 33 Fortbildungen statt – und damit etwas weniger als im Vorjahr, in dem 44 Veranstaltungen durchgeführt wurden. Trotz

dieser geringeren Anzahl konnte mit 896 Teilnehmenden sogar etwas mehr erreicht werden als 2024 (880 Personen). Dies zeigt, dass die angebotenen Fortbildungen weiterhin auf großes Interesse stoßen und offenbar größere Gruppen ansprechen konnten.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der durchgeführten Fortbildungen und der erreichten Personen in den Jahren 2024 und 2025.



Unser Dank gilt allen Teilnehmenden und Kooperationspartner:innen. Ihr Engagement trägt entscheidend zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und anderen vulnerablen Gruppen bei. Die gesteigerte Sensibilität, entstandene Netzwerke und vertiefte Kooperationen fördern ein tragfähiges Hilfesystem für Betroffene und ihre Angehörigen.

Zu den gefragtesten Fortbildungen des Jahres 2025 zählten:

- „Sexualisierte Gewalt – Kompetenter Umgang im (Vermutungs-)Fall“,
- „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Sensibel handeln, sicher handeln“,
- „Doktorspiele oder sexualisierte Übergriffe? – Grenzverletzungen durch Kinder erkennen und sicher begleiten“,

- „Verantwortung übernehmen: Institutionelle Schutzkonzepte in der Praxis“
- „Sexualisierte Gewalt – Prävention und Intervention in der Pflege“.

Alle Fortbildungen werden zielgruppenspezifisch angeboten und durchgeführt.

Präventionsangebote

Im Jahr 2025 führten wir unsere Präventionsangebote in insgesamt 23 Einrichtungen durch und erreichten dabei 941 Kinder und Jugendliche sowie 252 Eltern.

Unser Präventionsangebot **„Sag-Nein-Kurs“** für Kindertageseinrichtungen wurde von zwölf Einrichtungen gebucht. Insgesamt nahmen 256 Vorschulkinder teil. Inhaltlich standen zentrale Themen wie Geheimnisse, Gefühle, der Umgang mit alltäglichen Ärger- und Konfliktsituationen, das Wahrnehmen und Setzen von Grenzen sowie das Recht auf Selbstbestimmung über den eigenen Körper im Mittelpunkt.

An fünf Grundschulen wurde der ressourcenorientierte und alltagsnahe Selbstbehauptungskurs für insgesamt 348 Kinder durchgeführt. Ziel des Angebots ist es, neben der Selbstbehauptung insbesondere die Handlungsmöglichkeiten der Kinder zu stärken. Auch an zwei Förderzentren wurde der Selbstbehauptungskurs mit insgesamt 55 Kindern umgesetzt.

Darüber hinaus waren wir an drei weiterführenden Schulen mit mehreren Klassen tätig und erreichten 262 Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen wurden für einen grenzwahrenden Umgang sensibilisiert, setzten sich mit Grenzverletzungen auseinander und erhielten konkrete Handlungsmöglichkeiten. Zudem wurde ein Präventionskurs für 20 Auszubildende in einem Unternehmen durchgeführt.

Im Rahmen der verpflichtenden Elternabende zum „Sag-Nein-Kurs“ konnten an 15 Einrichtungen insgesamt 252 Eltern für das Thema sexualisierte Gewalt sensibilisiert werden.

Prävention 2025

	AIC/FDB	Landkreis Augsburg	Augsburg	Sonstiges	Insgesamt
Kindergärten	10 Einrichtungen 223 Kinder	2 Einrichtungen 33 Kinder			12 Einrichtungen 256 Kinder
Grundschulen		3 Einrichtungen 222 Kinder	2 Einrichtungen 126 Kinder		5 Einrichtungen 348 Kinder
Förderzentren		2 Einrichtungen 55 Kinder und Jugendliche			2 Einrichtungen 55 Kinder und Jugendliche
Weiterführende Schulen		1 Einrichtung 75 Jugendliche	1 Einrichtung 130 Jugendliche	1 Einrichtung 57 Jugendliche	3 Einrichtungen 262 Kinder und Jugendliche
Betriebe		1 Einrichtung 20 Jugendliche			1 Einrichtung 20 Jugendliche
Elternabende	10 Einrichtungen 127 Eltern	3 Einrichtungen 45 Eltern	2 Einrichtungen 80 Eltern		15 Einrichtungen 252 Eltern
Insgesamt	10 Einrichtungen	12 Einrichtungen	5 Einrichtungen	1 Einrichtung	23 Einrichtungen 941 Kinder und Jugendliche 252 Eltern

Regionale Verteilung der Präventionsarbeit:

- Landkreis Aichach-Friedberg: zehn Einrichtungen, 223 Kinder und Jugendliche sowie 127 Eltern
- Landkreis Augsburg: zwölf Einrichtungen, 405 Kinder und Jugendliche sowie 45 Eltern
- Stadt Augsburg: fünf Einrichtungen mit 256 Kindern und Jugendlichen sowie 80 Eltern; zusätzlich eine weitere Einrichtung mit 57 Jugendlichen

Impressum

Der Jahresbericht 2025 wird herausgegeben vom Verein Wildwasser Augsburg e.V.

Sie finden uns:

Schießgrabenstr. 2

86150 Augsburg

Tel.: 0821-15 44 44

Fax: 0821-15 44 54

beratung@wildwasser-augsburg.de

www.wildwasser-augsburg.de

Spendenkonto: Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE86 7205 0000 0000 8120 81

BIC: AUGSDE77XXX

Verantwortlich für den Inhalt: Kirsi Hofmeister-Streit (Geschäftsführung)

Foto Spendenübergabe: meteocontrol GmbH

Bildrechte: Seite 5: iStock.com/ThomasVogel; Seite 10: iStock.com/MicroStockHub;

Seite 15: iStock.com/tolgart

Alle anderen Fotos: Wildwasser Augsburg e.V.

Redaktion: Christine Sommer, sommer-kommunikation.de

Gestaltung: Franziska Becker, trafikdesign.de

Registergericht Augsburg

Augsburg-Stadt, StNr. 103/111/60473

Vertreten durch den Vorstand: Heike Gall-Alberth / Anke Lerche / Martina Lechner

Dank

Wir sagen unserem Team, unseren Kooperationspartner:innen sowie den Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken ein herzliches Dankeschön. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass Betroffene von sexualisierter Gewalt gesehen, gestärkt und gehört werden – mit fachlicher Kompetenz, klarer Haltung und der Überzeugung, dass Veränderung möglich ist.

Die Fachberatungsstelle wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert, sowie der Stadt Augsburg, dem Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Stadt
Augsburg





Was mir viel bedeutet/wofür ich dankbar bin...

- *Jemand, der mir zuhört, ohne zu beurteilen*
- *Jemand, der meinen Schmerz aushält*
- *Ein Mensch, der mich vorbehaltlos annimmt, wie ich gerade bin*
- *Ein Mensch, der mir freundlich und einfühlsam begegnet*
- *Dort ist ein Raum, in dem ich mich verstanden fühle*
- *Ein Raum, in dem ich kompetente und konkrete Unterstützung erfahre, wenn ich gerade nicht weiterweiß*

Ganz praktische Unterstützung, z.B. beim Antrag beim Fonds in Berlin hat so gutgetan! Ich musste ihn nicht allein ausfüllen, jemand war unterstützend an meiner Seite.

Die regelmäßigen Gespräche bei Wildwasser geben mir Halt und Struktur, machen mir Mut weiterzumachen, nicht aufzugeben. Ich finde dort ein Gegenüber, dem ich auch Dinge anvertrauen kann, die ich sonst niemandem sagen kann. Ich lerne mehr und mehr, meine Stärken zu kennen und einzusetzen... gut für mich zu sorgen ... In allem Schweren finden wir auch immer Gelegenheit, gemeinsam zu lachen und uns gemeinsam zu freuen ...

– Das tut so gut!

Anonymes Zitat,
Rückmeldung einer Klientin



www.wildwasser-augsburg.de

